

Keinen Ortsteil vernachlässigen

Ein Jahr nach seinem Amtsantritt ist der OB immer noch voller Tatendrang – und die Stimmung im Rathaus nach wie vor gut



„Den Anschub, den wir bekommen allein durch die Gartenschau, ist enorm“: Oberbürgermeister Michael Scharmann (43) sieht in Weinstadt einen großen Gewinner der Gartenschau 2019. Bild: Büttner

Weinstadt (bkl).
 „Es geht in die richtige Richtung“: Ein Jahr nach seinem Amtsantritt macht Michael Scharmann sein Job als OB von Weinstadt laut eigener Aussage nach wie vor Spaß. 2018 soll Baustart für viele Gartenschauprojekte werden – und auch beim Gewerbegebiet Birkelareal soll's vorwärtsgehen. Wichtig ist Scharmann zudem, dass kein Ortsteil das Gefühl hat, vernachlässigt zu werden.

„Es ist nicht so, dass alles, was der Scharmann sagt, gut ist“: Wer denkt, dass der Weinstädter Oberbürgermeister im Gemeinderat problemlos alles durchbekommt, was er will, liegt falsch. Wahr ist aber ohne Zweifel, dass Stadtoberrhaupt und Gemeinderat mittlerweile reibungsloser zusammenarbeiten, als dies früher der Fall war. Scharmann nennt seinen Vorgänger nicht beim Namen, schließlich will er, dass sich diese Geschichte um ihn dreht, um die Gegenwart und Zukunft. Aber wer das hier und Jetzt betrachtet, kann den Vergleich mit der Vergangenheit nicht unerwähnt lassen. Denn auch das Klima im Weinstädter Rathaus ist seit dem Ende von Jürgen Oswalds Amtsperiode zweifelsohne besser geworden. Am Anfang, sagt Scharmann, habe er gemerkt, dass die Mitarbeiter ihm gegenüber erst mal vorsichtig waren. Er habe aber gleich klargemacht, dass er intern offene Diskussionen wünsche. „Wenn jemand komplett anderer Meinung ist als ich, finde ich das auch gut.“ Seine eigene Rolle vergleicht der OB mit der eines Dirigenten: Dieser muss auch nicht jedes Instrument beherrschen, um seine Rolle gut auszuüben.

Zukunft der Schulen

■ Im April 2018 wird es eine Klausursetzung der Stadt zum Thema Schulentwicklung geben – und danach wird der Gemeinderat entscheiden, welche Mittel 2019 investiert werden. Scharmann will eine Lösung, die für zehn bis 15 Jahre trägt. Die Grundschule Endersbach, das stellt der OB klar, muss wohl aufgrund des Zuzugs um ein paar Klassen erweitert werden. Und gegen den „Riesensanierungsstau“ an der Grundschule Beutelsbach will Scharmann ebenfalls was tun.

Wenn es um seine ersten zwölf Monate im Amt geht, will Scharmann die Bewertung seiner Arbeit anderen überlassen. Aber er selbst hat schon das Gefühl, dass die Richtung stimmt. Zum Beispiel in Sachen Gartenschau: Im April 2018 sollen die Bauarbeiten für den Remsstrand an der Häckermühle und das Weiße Haus an der Birkelspitze beginnen. Auch der Haldenbach soll dann verdolt werden. Beim Mitmachpark zwischen Beutelsbach und Endersbach soll es ebenfalls vorwärtsgehen – wobei dieses Projekt zum Start der Gartenschau noch lang nicht fertig sein wird. 3,45 Millionen Euro gibt es hierfür aus dem Fördertopf „Nationale Projekte des Städtebaus“, ein Bundesprogramm, in dessen Genuss nicht viele Kommunen kommen. Entsprechend stolz ist Scharmann darauf. Wichtig ist ihm allerdings, dass nicht nur in Endersbach und Beutelsbach was passiert, sondern in allen fünf Weinstädter Ortsteilen.

Gegen neue Wohnsiedlung auf dem Schönbühl

Ein großes Thema fürs neue Jahr wird weiter der Wohnungsbau sein. 2018 wird das neue Wohngebiet Halde V vermarktet und erschlossen, damit 2019 die Bagger anrollen können. Und bis Ende 2019 wird dann in der Nachbarschaft eine neue, vierzügige Kita entstehen, in deren Gebäude auch teilweise bezahlbarer Wohnraum entstehen wird. Die Stadt wird hier laut Scharmann vertragliche Vereinbarungen treffen, damit die Mieten sich in einem für Weinstädter Verhältnisse günstigen Bereich bewegen. Gebaut werden soll aber auch außerhalb von Endersbach, zum Beispiel in der Schnaiter Furchgasse am Ortsausgang Richtung Baach, auf einem 66 Ar großen Grundstück, das die Stadt jüngst gekauft hat. Auch auf dem kürzlich erworbenen Gelände des ehemaligen Betonwerks Schiller sollen Wohnungen entstehen – und zwar laut Scharmann mittelfristig, also in fünf bis zehn Jahren. Auf dem Gelände des ehemaligen Jugendheims Schönbühl will Scharmann dagegen keine neue Wohnsiedlung. „Wir werden nicht noch mal ein Satellitenort gründen.“ Für die bestehenden Häuser am benachbarten Safrichhof gibt es einen Erschließungsvertrag, den der Eigentümer unterschreiben kann. Fürs Birkel-Areal hat Scharmann gute Nachrichten: Dort wird die Straßenerführung geändert, um den Zuschnitt der Gewerbeflächen attraktiver zu machen. Es fehlt laut dem OB noch ein Satzungsbeschluss, den der Gemeinderat im Frühjahr fällen muss – und dann kann die Vermarktung beginnen. „Die ersten Verträge sind abgeschlossen.“

Kompakt

Reformationsgeschichte im Württemberg-Haus

Weinstadt-Beutelsbach. Eine Führung durch die aktuelle Sonderausstellung „Württemberg wird evangelisch“ zur Geschichte der Reformation findet am Sonntag, 17. Dezember, im Württemberg-Haus statt. Dabei sind auch Vasa sacra, historische Kirchenschätze aus allen fünf Weinstädter Orten, zu sehen. Beginn ist um 14 Uhr. Die Teilnahme kostet drei Euro pro Person (ermäßigt: einen Euro), eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Absinth-Schaubrennen der Brennerei Sigle

Weinstadt-Gundelsbach. Am Samstag, 16. Dezember, von 10 bis 18 Uhr findet ein Absinth-Schaubrennen der Brennerei Sigle statt. Dort wird laut Ankündigung „das Geheimnis der „grünen Fee“ gelüftet“ und es ist möglich, der Brennerin bei der Absinthherstellung über die Schulter zu schauen.

Leserbrief

Turnübungen

Betr.: Neuer Ärger vor Transporterfalle, WKZ vom 12. Dezember.
 Ich hatte bereits vor Jahren angeregt, vor den Tunnelportalen zwei Peitschenmasten, wie sie für Signalanlagen verwendet werden, anzubringen. Anstelle der Signalgeber könnten handelsübliche rot/weiße Plastikketten auf die geringe Durchfahrtsbreite hinweisen und die Fahrer warnen. Das jetzt angebrachte System lädt ja sportliche Mitbürger geradezu zu ein, entsprechende Turnübungen an dem „Warnbalken“ auszuüben. Zu den Planungs- und Ausführungskosten der jetzt angebrachten Höhenbegrenzer möchte ich mich bewusst nicht äußern – Peitschenmasten sind vermutlich wesentlich billiger und millionenfach an Signalanlagen ohne Anstände im Einsatz. Helmut Mack, Weinstadt

In Kürze

Weinstadt-Strümpfelbach. Am Sonntag, 17. Dezember, lädt die evangelische Kirche zu einem musikalischen Abendgottesdienst. Thema: Lichtblicke, in die Sankt-Jodokus-Kirche ein. Beginn ist um 17 Uhr – nicht um 18 Uhr.

KW 50 Gültig vom 13.12. bis 16.12.2017

REWE DEIN MARKT

Wir wünschen eine köstliche Adventszeit.

<p>Sensationspreis</p> <p>Müller Joghurt mit der Ecke versch. Sorten, (100 g = 0.18-0.24) 113-150-g-Becher</p> <p>0,27 <small>44% gespart</small></p>	<p>Spanien: Zitronen Sorte: siehe Etikett, Kl. I, (1 kg = 1,58) 500-g-Netz</p> <p>0,79</p>
<p>China: Honeypomelo Kl. I Stück</p> <p>1,11</p>	<p>Italien: Kopfsalat Kl. I Stück</p> <p>0,79</p>
<p>Exquisa oder Mirée versch. Sorten, (100 g = 0.44-0.59) 150-200-g-Becher/Packung</p> <p>0,88 <small>34% gespart</small></p>	<p>Savencia Chaumes, Saint Albray, Saint Agur oder Rambol Nusstorte versch. Sorten 100 g</p> <p>1,49 <small>25% gespart</small></p>
<p>Aus unserer TV-Werbung</p> <p>RACLETTE</p> <p>REWE Feine Welt Raclette Schweizer Schnittkäse, 45% Fett i.T., (100 g = 1.75) 200-g-Packung</p> <p>3,49 <small>12% gespart</small></p>	<p>Schweine-Lachsbraten ohne Knochen 1 kg</p> <p>4,99</p>
<p>10 KÄSEN = 1 € SOFORT-RABATT</p> <p>Maggi Fix und Frisch oder Guten Appetit Suppe versch. Sorten, (100 g = 0.53-2.11) 23,2-92 g/3-4-Teller-Beutel</p> <p>0,49 <small>37% gespart</small></p>	<p>Frische Hähnchen-Innenbrustfilets 58-verpackt, (1 kg = 6.34) 350-g-Packung</p> <p>2,22</p>
<p>JACOBS Crema Jacobs Espartröstung ganze Bohne 1000-g-Packung</p> <p>9,99 <small>28% gespart</small></p>	<p>Beck's versch. Sorten, (1 l = 1.00-1.26) 20 x 0,5/24 x 0,33-l-Fl.-Kasten zzgl. 3.10/3.42 Pfand</p> <p>9,99 <small>40% gespart</small></p>
<p>Mövenpick Eis Vanille (1 l = 2.01) 990-ml-Becher</p> <p>1,99 <small>33% gespart</small></p>	<p>Freixenet Carita Nevada Sekt versch. Sorten, (1 l = 5.32) 0,75-l-Fl.</p> <p>3,99 <small>33% gespart</small></p>

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte finden Sie unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 177 597 77.

Deutschland: Angebote nur in handelsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. *Rabatt wird an der Kasse abgezogen.

In vielen Märkten Mo. – Sa. von 7 bis 22 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE, REWE CENTER und REWE CITY. **REWE.DE**